



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VIII/2025/00944**
Datum: 05.03.2025
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	26.03.2025	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion zum Umgang der Stadtverwaltung mit dem weiterhin unzureichenden Impfschutz gegen Masern

Am 20.02.2025 berichtete die Mitteldeutsche Zeitung auf Seite 16 darüber, dass dem aktuellen Arzneimittelreport der Barmer GEK zu entnehmen sei, dass der Impfschutz von Kindern in Sachsen-Anhalt gegen Masern trotz gesetzlicher Impfpflicht noch unzureichend ist. Im Jahr 2022 hätte die Impfquote gegen Masern bei den Zweijährigen 87,7% betragen, für eine Herdenimmunität seien aber 95% zwingend erforderlich. Der Landesgeschäftsführer der Barmer GEK, Axel Wiedemann, rate daher dringend zu Impfkampagnen und einer besseren Aufklärung, um Vorbehalte gegen Impfungen auszuräumen.

Im September 2023 beantragte die damalige AfD-Stadtratsfraktion unter der Vorlagennummer VII/2023/06150, dass die Stadt aufgrund eines regionalen Masernausbruches eine Informationskampagne durchführen sollte, die Stadtverwaltung empfahl wieder einmal Ablehnung zum Antrag der AfD-Stadtratsfraktion und erklärte eine Information auf der städtischen Homepage sei ausreichend.

Wir fragen:

1. Unterscheiden sich die Impfquoten in der Stadt Halle signifikant von denen in gesamt Sachsen-Anhalt?
2. Welche Maßnahmen unternimmt die Stadt Halle, um gezielt die erforderliche Herdenimmunität beim Masernschutz zu erreichen?
3. Plant die Stadt Halle, wie vom Geschäftsführer der Barmer GEK gefordert, Impfkampagnen durchzuführen?
4. Falls ja, wann und wie genau werden diese durchgeführt und wie werden sie aussehen?
5. Falls nein, warum nicht?

gez. A. Raue
Fraktionsvorsitzender AfD-Stadtratsfraktion